

EINGANG

24. AUG. 2023

Widerspruch zum Bebauungsplan Nr. 428 „Mehrfamilienhäuser Oderberger Straße in Lichterfelde

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus den folgenden Gründen lege ich zum oben genannten Bebauungsplan Widerspruch ein:



Wie auf dem Übersichtsplan ersichtlich sind auf den neu zu bebauenden Flächen bisher nur der mit Garagen genutzte Bereich versiegelt. Nach den Baumaßnahmen wird die Versiegelung der Landschaft weiter fortschreiten.

In diesem Bereich leben auch viele Wildtiere. Neben einem Fuchsbau gibt es auch geschützte Arten wie die Ringelnatter, Zauneidechse oder Knoblauchkröte. Diesen Arten und noch einigen anderen Spezies wird der Lebensraum entzogen.

Wo sollen die vielen PKW der Altpächter und Neumieter hin? Die geplanten Flächen werden kaum ausreichen. Die Gärten, Garagen und Wäschetrockenplätze verschwinden ohne äquivalenten Ersatz. Das bedeutet eine große Einbuße an Lebensqualität. Da kann man auch nach Eberswalde ziehen und hat eine bessere Verkehrsanbindung und Versorgungsmöglichkeiten. Schon jetzt stehen mehrere Wohnungen in Lichterfelde leer.

Wer trägt die für viele Pächter hohen Kosten für den Abriss der Garagen und die Entsorgung der Einrichtung und Gartenmöbel?

Es ist rührend das man sich in der Gemeinde Sorgen darüber macht das insbesondere Berliner die in die neuen Wohnungen ziehen bezahlbaren Wohnraum bekommen. Es ist beschämend wie von Seiten der Gemeindevertreter und des Ortsbeirats mit langjährigen Bewohnern umgegangen wird.

Man hatte nicht einmal Zeit ein persönliches Gespräch mit uns zu suchen. Es musste ja auch alles im beschleunigten Verfahren und zum Teil im nicht öffentlicher Sitzung geschehen.



